

Pressemitteilung

Statement der Binnenhäfen zum Koalitionsvertrag:

Ein guter Start für eine nachhaltige Entwicklung der Binnenhäfen – nun muss die Umsetzung kommen

Berlin, 10. April 2024: BÖB-Präsident Joachim Zimmermann: „Der von CDU/CSU und SPD ausgehandelte Koalitionsvertrag ist ein guter Startpunkt. Er beinhaltet zentrale Forderungen der Binnenhäfen und geeignete Punkte zur Steigerung des wettbewerblichen Umfelds der Binnenhäfen.“

Die neue Koalition hat wesentliche Maßnahmen zur Stärkung von aktuellen Kernmärkten der Binnenhäfen, wie dem Stahl und der Chemiesektor beschlossen. Gleichzeitig setzt sie auf die Förderung der Wasserstoffindustrie, Carbon Capture and Storage und die Entwicklung der Kreislaufwirtschaft. Hieraus ergeben sich große Volumina hafen- und schiffsaffiner Güter. Wir sehen diese Pläne daher positiv und unterstützen diese ausdrücklich.

Außerdem begrüßen wir es sehr, dass sich die zukünftigen Koalitionäre darauf verständigt haben, in die Ertüchtigung von Hafeninfrastrukturen zu investieren. Dies ist zwingend notwendig, damit die deutschen Häfen ihre nationalen Aufgaben als Drehscheiben für die Energiewende, Zentren der Kreislaufwirtschaft, Versorger für Industrie, Handel und Bevölkerung und Befähiger für militärische Mobilität auch zukünftig wahrnehmen können.

Bereits in der vergangenen Wahlperiode hat unser Bundesverband ein Konzept für ein verfassungskonformes Bund-Länder-Förderprogramm zur Ertüchtigung von Kai- und Uferanlagen vorgelegt, das schnell ausgerollt werden kann. Mit dem neuen Sondervermögen sollten dem auch keine finanziellen Hürden mehr entgegenstehen. Wir appellieren an die neue Bundesregierung und die Bundesländer, dies möglichst schnell zu tun und sich einen ambitionierteren Fahrplan zu geben als die im Koalitionsvertrag gesetzten zwei Jahre.

Ebenfalls positiv sehen wir das Bekenntnis von CDU/CSU und SPD zur Nationalen Hafenstrategie. Die deutschen See- und Binnenhäfen haben an deren Erarbeitung maßgeblich mitgewirkt. Die Strategie enthält viele Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Binnenhäfen, z. B. dringend benötigte Erleichterungen bei Genehmigungsverfahren für Planung, Bau und Betrieb von Umschlags- und Lagereinrichtungen. Diese müssen nun beherzt umgesetzt werden.

Häfen funktionieren aber nur so gut, wie ihre vor- und nachgelagerten Infrastrukturen, wie Brücken, Straßen, Schienen und Wasserstraßen. Wir unterstützen es, dass die neue Koalition, die Plangenehmigung im Ersatzneubau auch bei Kapazitätserweiterungen zum Regelfall machen will.

Bedauerlich finden wir allerdings, dass der Verkehrsträger Binnenschiff im Vertragswerk nicht akzentuiert wird. Nachhaltige Multimodalität ist nur im Zusammenspiel von Binnenschifffahrt und Gütereisenbahn möglich. Deshalb springt die Koalition mit Ihrem Ziel, mehr Verkehre auf die Schiene zu verlagern zu kurz. Zudem hätten wir uns konkrete Aussagen dazu gewünscht, wie die Koalition die deutsche Binnenschifffahrt in Ihrer Transformation und im Wettbewerb unterstützen will. Wir erwarten, dass dies im Regierungshandeln nachgeholt wird.“

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Marcel Lohbeck
Geschäftsführer

Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e. V.
Hauptgeschäftsstelle
Leipziger Platz 8
10117 Berlin

Tel.: 030 / 398 858 74

Web: www.binnenhafen.de

Zweigstelle
Haus Rhein
Dammstraße 15-17
47119 Duisburg

Der Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e. V.

Die Sicherung einer nachhaltigen Mobilität ist eine wesentliche Voraussetzung für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung. Güterverkehr und Logistik gewährleisten die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und den Wohlstand der Menschen. Die Zukunft des Standorts Deutschland und die Umweltbilanz des Verkehrs werden maßgeblich beeinflusst durch den intelligenten Verbund der Verkehrsträger Wasserstraße, Schiene und Straße. Wesentliche Schnittstellen zwischen diesen Verkehrsträgern sind die Binnenhäfen. Binnenhäfen entwickeln und betreiben leistungsfähige Verkehrs- und Logistikinfrastruktur. Sie sind ideale Standorte für Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Das Angebot der Häfen reicht von der Bereitstellung hochwertiger Flächen und Immobilien über den Betrieb von Umschlaganlagen bis zur Organisation effizienter Logistikketten. Rund 90 Häfen in Deutschland bilden das Rückgrat des Bundesverbandes Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB) mit Sitz in Berlin. Der BÖB ist Mitglied im Europäischen Verband der Binnenhäfen (EVb). Vor Ort ist der BÖB mit regionalen Arbeitsgemeinschaften in allen wichtigen deutschen Wirtschaftsräumen vertreten. Spezielle Fachthemen werden in überregionalen Ausschüssen behandelt. Der BÖB ist kompetenter Ansprechpartner für die Politik auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene und kooperiert mit bedeutenden Wirtschaftsverbänden. Er bringt auf diesem Weg die Belange seiner Mitgliedsunternehmen in den politischen Meinungsbildungsprozess ein. Der BÖB erfüllt Aufgaben und verfolgt Ziele in folgenden Bereichen: Politik, Öffentlichkeit, Institutionen, Mitgliedsunternehmen.